

eine Software wird dieses wissenschaftliche Vorgehen niemals abbilden können. Ob aber Historiker in Zukunft noch Quellen und Sekundärliteratur überwiegend in Form von Printmedien benutzen werden, ist sehr fraglich. Renommiertere amerikanische und englische Bibliotheken haben bereits weite Teile ihrer Bestände der Firma Google zum Scannen freigegeben², Zeitschriften erscheinen inzwischen schon parallel als Print- und online-Ausgaben³, und dasselbe gilt in steigendem Maß für Lexika⁴, Sammelbände⁵, aber auch Monographien, die ganz oder teilweise⁶ elektronisch zur Verfügung stehen. Das Vordringen von E-Book-Readern und Tablet-PCs wird diesem Prozess wohl weiter Vorschub leisten.

Von solchen Entwicklungen sind die Erforschung der Regionalgeschichte und die Präsentation von Forschungsergebnissen an der Universität sowie die Vermittlung von Regionalgeschichte in der Schule und im öffentlichen Raum unterschiedlich betroffen⁷.

Die Recherche zu regionalen Forschungsfragen wird durch zahlreiche Digitalisate und Dienste erleichtert. So sind etwa seit 2006 die Bestände des „Landesarchivs des Saarlandes“, aber auch die anderer saarländischer und regional benachbarter Archive, über das „Archivportal für den Südwesten“ online zugänglich⁸. In der „Saarländischen Bibliographie Online“ sind Literatur und Medien, die das Saarland zum Inhalt haben, seit 1991 komplett erfasst⁹, auf der Portalseite „Museen im Saarland“¹⁰ können über „DigiCult“ erfasste Objekte mit Bild, Beschreibung und weiterführenden Informationen eingesehen werden.

Der Umgang mit derartigen fachspezifischen und fachübergreifenden Recherche-Tools spielt in den neuen Bachelor-Studienordnungen neben der fachwissen-

² Zum Beispiel: Harvard University, University of Michigan, Stanford University, Oxford University:

<http://books.google.de/intl/de/googlebooks/common.html#1> (2.1.2012).

³ Beispielsweise die Historische Zeitschrift:

[http://www.digizeitschriften.de/searchcol/?tx_goobit3_search\[extquery\]=DOCSTRCT%3Aperiodical&DC=900.history](http://www.digizeitschriften.de/searchcol/?tx_goobit3_search[extquery]=DOCSTRCT%3Aperiodical&DC=900.history) (2.1.2012).

⁴ Zum Beispiel: Lexikon des Mittelalters:

<http://apps.brepolis.net/BrepolisPortal/default.aspx> (2.1.2012).

⁵ Zum Beispiel: Herrscher- und Fürstentestamente im westeuropäischen Mittelalter, hg. von Brigitte KASTEN, Köln-Weimar-Wien 2008:

http://books.google.de/books?id=rrkzhjA9uLQC&pg=PA393&lpg=PA393&dq=brigitte+kasten+k%C3%B6niginnen&source=bl&ots=djftlP9Re6&sig=3j_DyLLuMqj_2o68WAtFBc_3myw&hl=de&sa=X&ei=5yEDT8OnGK_mmAXW29iyAQ&ved=0CDAQ6AEwAA#v=twopage&q&f=false (2.1.2012).

⁶ Wolfgang BEHRINGER/Gabriele B. CLEMENS, Geschichte des Saarlandes, München 2009: http://books.google.de/books?id=I-6RjmfHu0UC&pg=PA1&dq=geschichte+des+saarlandes+beck+wissen&hl=de&sa=X&ei=mCwDT_D9NKH-mAWxydIY&ved=0CDYQ6AEwAA#v=onepage&q&f=false (2.1.2012).

⁷ Hiram KÜMPER, Zur Einführung: Mittelalter und Mittelalterunterricht im neumediellen Zeitalter, in: eLearning&Mediävistik, hg. von Hiram KÜMPER, Frankfurt a. M. 2011, 7-65.

<http://www.archivdatenbank.lha-rlp.de/saarbr/> (2.1.2012).

⁹ <http://www.sulb.uni-saarland.de//de/literatur/katalog/sbo/> (2.1.2012); inzwischen auch bei Wikipedia-Artikeln zum Saarland unter *weblinks* aufrufbar. Vgl. dazu in diesem Band den Beitrag von Reinhold WEBER.

¹⁰ <http://saarland.digicult-museen.net/objekte/index.php?site=Home> (2.1.2012).